



Die  
Geschichte  
von  
Ermatingen  
in 30 Bildern

# Die Vulkane im Hegau

die ältesten sichtbaren Zeitzeugen

## Die Vulkane im Hegau



Die Vulkane im Hegau waren vor 14 Mio. - 8 Mio. Jahren aktiv, am Schluss aber nur noch unterirdisch. Erst der Rheingletscher hat während der letzten Eiszeit die heutigen Vulkankegel wieder freigelegt.

*Würden wir diese Zeitdauer auf einem Zeitstrahl abschreiten können, kämen wir nach 10 cm zum Zweiten Weltkrieg, nach 2 m zur Klostergründung Reichenau, nach 10 m zu den Pfahlbauern, nach 30 m zur Eiszeit und erst nach 23 km zum Hohentwiel...*

Hohentwiel - Hohentstoffel - Hohenhewen (der höchste) - Hohenkrähen



Hier geht's zu  
weitere  
spannende  
Angebot.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
A 49

- älteste sichtbare Zeitzeugen in Ermatingen
- 1000 Mal älter als die Pfahlbauer

*von links:  
Hohentwiel  
Hohentstoffel  
Hohenkrähen  
Hohenhewen*

**vor 14 – 8 Millionen Jahren**

20'000 v. Chr.

# Eiszeit



erratischer Block im Oberdal

## Der Graue Stein



Dieser "Graue Stein" ist ein Zeuge der Eiszeit vor 20'000 Jahren. Er ist der grösste erratische Block im Thurgau und besteht aus Muschelkalksandstein.

Er stammt vom Rorschacher Berg und ist vom Rheingletscher hierher geschoben worden. Ein "wilder Ritt" auf dem Eispanzer ist es aber nicht gewesen: Diese Reise dauerte etwa ein Jahrtausend - das macht rund 10 cm pro Tag.

Der "Graue Stein"



Hier geht's zu  
weiteren  
spannenden  
Insights.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
© 19

das älteste nachgewiesene Lebewesen

## Ein Zahn eines Mammuts



1936 wurde hier das erste Sekundarschulhaus gebaut. Beim Aushub stiess man auf einen Backenzahn eines Wollhaar-Mammuts. Es hatte wohl am Ende der letzten Eiszeit vor 20'000 Jahren gelebt - das wäre dann das älteste in Ermatingen nachgewiesene Lebewesen gewesen!

*Man stelle sich heute vor: ein Mammut auf dem Pausenplatz! Die armen Lehrer! Zuerst am Vormittag die Aufregung während der Pausenaufsicht, und über Mittag all die Telefonanrufe der besorgten Mami's!*

das älteste nachgewiesene Lebewesen in Ermatingen: ein Wollhaar-Mammut



Hier geht's zu  
weiteren  
spannenden  
Insights.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
© 19

# Pfahlbauer im Bügen und Westerfeld

4'000 - 800 v. Chr.



Pfahlbauer

## Das Pfahlbauerdorf im Bügen



In der Ermatinger Bucht gab es zwei Pfahlbausiedlungen, die aber nicht immer durchgehend bewohnt waren: jene im Westerfeld vor der Badi und diese hier im Bügen vor dem Bootssteg. Ein Pfahl aus dieser Siedlung ist auf das Jahr 3070 v. Chr. datiert worden; er ist also **5'000 Jahre alt**.

Allerdings ist die Datenlage recht dünn und die Funde würden nie für eine genaue Rekonstruktion ausreichen. Diese Visualisierung des Amtes für Archäologie TG ist eher imaginär: "Es könnte etwa so ausgesehen haben".

Visualisierung des Pfahlbauerdorfes im Bügen im heutigen Umfeld - Amt für Archäologie TG



Hier geht's zu weiteren spannenden Infos



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen CH

Heltingerstrasse 8

## Pfahlbauer ohne Pfähle



Umrs Jahr 800 v. Chr. verlieren sich die Spuren der Pfahlbauer plötzlich; sie hatten ihre Seeufer-siedlungen aufgegeben und verlassen. Wahrscheinlich war ein Klimawandel (also schon damals) für einen markanten Anstieg des Wasserspiegels verantwortlich. Die Pfahlbauer zogen etwas weiter landeinwärts - zum Beispiel hierhin.

Funde aus der Baugrube für diesen Neubau sind auf das Jahr 800 v. Chr. datiert worden. Das wären dann also die ersten "Pfahlbauer ohne Pfähle" gewesen.

Orte der Pfahlbauer auf dem historischen Karte von 1800



Hier geht's zu weiteren spannenden Infos



Wir freuen uns über Ihren Besuch im Museum für Archäologie TG

- Spätsteinzeit - Bronzezeit
- Pegel 2m tiefer; das Dorf stand am Ufer
- Subsistenzwirtschaft: jagen, fischen, sammeln
- zunehmend Ackerbau und Viehzucht

# Alamannen und Franken



ab ca. 400 n.Chr. Ansiedelung der Alamannen, ein Stamm der Germanen, zwischen den römischen Kastellen, auch bei uns in Ermatingen ab 537 unter der Herrschaft der Franken

Bahnhofplatz

## Beim Grab von Eburmuot



Ab 400 n. Chr. siedelten sich die Alamannen aus Norden zwischen den römischen Kastellen an. Der Name "Ermatingen" geht auf diese Besiedelung zurück und bedeutet "bei den Leuten des Eburmuots", das ist der Mann "mit dem Mut eines Ebers".

Zwischen dem Bahnhof und dem Spatenhof wurde ein grosses Gräberfeld entdeckt, das der Friedhof der ersten Siedler gewesen sein dürfte. So befinden wir uns wahrscheinlich ganz in der Nähe des Grabes des "ersten Ermatingers".

Hier muss Eburmuot seine letzte Ruhe gefunden haben



Hier geht's zu weiteren spannenden Insights



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeinde Ermatingen AAI



*von nun an  
wird hier deutsch gesprochen!*  
die Franken teilen ihr grosses Reich  
in Gaue auf > 744 Durgaugensis

Alamannen ab 400; Franken ab 537

# Eburmuot

der erste Ermatinger

nach ca. 500

«Ermatingen» heisst «bei den Leuten des Ebermuot»,  
das war der Mann mit dem «Mut eines Ebers».  
Höchstwahrscheinlich war er hier begraben worden.



Bahnplatz  
Beim Grab von Eburmuot



Ab 400 n. Chr. siedelten sich die Alamannen aus Norden zwischen den römischen Kastellen an. Der Name "Ermatingen" geht auf diese Besiedlung zurück und bedeutet "bei den Leuten des Eburmuots", das ist der Mann "mit dem Mut eines Ebers". Zwischen dem Bahnhof und dem Spatenhof wurde ein grosses Gräberfeld entdeckt, das der Friedhof der ersten Siedler gewesen sein dürfte. So befinden wir uns wahrscheinlich ganz in der Nähe des Grabes des "ersten Ermatingers".

Wir sind immer noch da! [www.ermatingen.ch](http://www.ermatingen.ch)



Wir sind immer noch da! [www.ermatingen.ch](http://www.ermatingen.ch)



ETH Zürich  
Kulturhistorisches Museum  
Kulturbau  
Kultur

# Gründung des Klosters Reichenau

724

- Gründung des Klosters Reichenau 724 durch Karl Martell
- Ermatingen dazugehörendes Untertanengebiet

Das Kloster Reichenau

## Die Klostergründung

**1300**  
Ermatingen



724 schenkte der fränkische Verwalter Karl Martell dem Wanderprediger Pirmin die Insel Reichenau, die bis anhin dem Landvogt Sindolt von der Sandlegg gehört hatte. Pirmin sollte dort ein Kloster gründen und die umliegenden Alamannen christianisieren. In der Gründungsurkunde wurde "Ermatingen" zusammen mit den Dörfern nördlich des Gnadensees dem Kloster als Untertanengebiet zugesprochen. Das ist die erste schriftliche Erwähnung eines Thurgauer Dorfes, deshalb feiern wir 2024 das 1300-Jubiläum.

[www.kloster-reichenau.ch/](https://www.kloster-reichenau.ch/)



- erste schriftliche Erwähnung eines Thurgauer Dorfes



# der Kehlhof

Untertanen des Klosters Reichenau

## Der Kehlhof



Der Kehlhof - wie in fast jedem Dorf einer stand - war das herrschaftliche Verwaltungsgebäude, in dem Gericht gehalten und an Martini, dem 11. November, die Zehnten eingezogen wurden.

Die ersten Kehlhöfe waren weiter westlich gestanden; dieses prächtige Gebäude wurde "erst" 1694 errichtet, zu einer Zeit, als das Kloster Reichenau verarmt und bereits vom Bistum Konstanz übernommen worden war.

Der Kehlhof war ein herrschaftliches Gebäude, 1694



Hergerbau  
wieder  
spannend  
19. Jhd.



Kloster Reichenau  
Benediktiner  
818

724 - 19. Jhdt.



Fischerei

## Die Segi-Fischerei



Die Gemeinschafts-Fischerei von Gangfischen (eine Fischereiart während der Latzzeit) wurde mit einem 200m langen Netz, der "Segi", von 18 berechtigten Familien ausgeübt.  
"Segner" nannte man diese bis 15 m langen Boote, mit denen das Netz ausgebracht und wieder ein gezogen wurde.  
Der starke Rückgang der Gangfischschwärme brachte diese Fangtechnik Anfangs der 50er Jahre zum Erliegen.

www.1300-erntedankfest.de



1300 Erntedankfest  
www.1300-erntedankfest.de



Deutsches Fischereimuseum  
www.fischereimuseum.de

# Fischerei

bis ins 20. Jhdt.

- bis ins 20. Jhdt. der wichtigste Erwerbszweig im Dorf
- hier die Gemeinschaftsfischerei auf Gangfische mit der Segi

# Rebbau

- der Rebbau war neben der Fischerei das zweite «Standbein» der Ermatinger
- die Reben brauchten aber die Wärme des Sees und wurden im Dorf angepflanzt, auch zwischen den Häusern

Landwirtschaft

Ein Rebberg, kein Pausenplatz



Der Weinbau war neben der Fischerei das "zweite Standbein" von Ermatingen.

Die Reben waren allerdings auf die Nähe des wärmenden Sees angewiesen; fast das ganze Dorf war mit Reben bepflanzt, auch zwischen den Häusern, so auch das ganze heutige Schulareal und der Pausenplatz.

*Liebe Schüler: Fragt doch einmal Herrn Brändli, ob er euch nicht noch wie früher einige Rebstöcke auf dem Pausenplatz pflanzen würde, dann könnte man in der Pause süsse Trauben essen!*

Abgebildet sind die Häuser des ehemaligen Dorfes Ermatingen im 19. Jahrhundert.



Herzlich willkommen  
zum  
Tag der  
Erntedankfesten



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Sonderziele Ermatingen  
0.26

bis heute

# Landwirtschaft für den Selbstbedarf

- fast jedermann betrieb Landwirtschaft zur Selbstversorgung, inkl. kleiner Tierhaltung
- auf der kleinen Zelg (beim Zelglihof) und der Grosszelg (bei Lanterswilen; Foto) wurde in der Dreifelderwirtschaft Getreide angebaut

bis ins 19. Jhdt.

Landwirtschaft

## Die kleine Zelge

1300 Jahre Ermatingen



Der Zelglihof hat seinen Namen natürlich von der (kleinen) Zelge nebenan; die Grosszelg lag auf der gegenüberliegenden Seite des Anderbachs.

Eine Zelge war ein Gebiet, auf dem Ackerbau in Dreifelderwirtschaft betrieben wurde. Dort mussten alle Landwirte ihre Parzelle unter Flurzwang gleichzeitig nach vorgeschriebener Fruchtfolge bepflanzen: im ersten Jahr Wintergetreide, im zweiten Jahr Sommergetreide und im dritten Jahr wurde das Land brach liegen gelassen, damit es sich wieder erholen konnte.

die kleine Zelge des Zelgli



Wissenswertes über die kleine Zelge



Departement Thurgau  
Landwirtschaft

Unterhölzwilen

## Die Grosszelg

1300 Jahre Ermatingen



In alten Berufsverzeichnissen von Ermatingen findet sich die Berufsbezeichnung "Landökonom" (also Landwirt) kaum, ganz im Gegensatz zu den Dörfern auf dem Seerücken. Hier wurde Landwirtschaft für den Selbstbedarf und als Nebenverdienst betrieben. Wir blicken hier auf die "Grosszelg". Eine Karte mit den einzelnen Parzellen existiert meines Wissens leider nicht; ich zeige Ihnen dafür ein Beispiel aus Siegershausen.

Bei Erbteilung wurden die Parzellen immer langs geteilt; damit der Pflug nicht so oft gewendet werden musste.

Zugentlang Siegershausen, historische Flurkarte



Historisches Wissen über die Grosszelg



Das Projekt in Zusammenarbeit mit  
Historische Flurkarten  
2019

Landwirtschaft

## Eine einzige Kuh im Stall

1300 Jahre Ermatingen



Fast alle Ermatinger Familien - auch die Fischer - trieben zur Selbstversorgung noch etwas Landwirtschaft und Rebbau. Die meisten hatten einen Hühnerstall hinter dem Haus, hielten vielleicht einzelne Ziegen oder Schafe oder auch ein Schwein.

1851 besaßen 30 Ermatinger Familien insgesamt 32 Kühe; reichere Familien je 2-3, arme gar keine, aber die meisten genau eine, wie in diesem Stall.

Im Inventar der reichen Bodstube heisst es zum Beispiel: "Vieh: 1 alte Kuh, 1 junge, 1 Kalb"

Ein Stall im Stall in Ermatingen, Foto von 2019



Historisches Wissen über die Landwirtschaft



Das Projekt in Zusammenarbeit mit  
Historische Flurkarten  
2019

# Konzil von Konstanz

- einberufen zur Auflösung des Schismas und neuer Papstwahl
  - Verbrennung der Frühreformatoren Johannes Hus und Hieronimus von Prag
  - Ursprung der Groppenfasnacht



1414 - 18



# Die Eidgenossen erobern den Thurgau

der Thurgau wird Untertanengebiet der acht Alten Orte

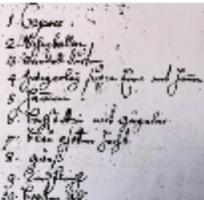
der Landvogt in Frauenfeld verfügt über die hohe Gerichtsbarkeit

... das da soll

1. Capres  
2. Nifneballen  
3. Mandall Insom  
4. Zuckersorlag / Insom  
5. Jannan  
6. Lauff 7. Amio mit Guggelin  
8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
13.  
14.  
15.  
16.  
17.  
18.  
19.  
20.

alle zwei Jahre Huldigung des neuen Landvogts:

Les Landvogt im Laster Adler  
Bachen Guggelin, Antivi, Jung Hasen 1300  
Ermatingen



Alle zwei Jahre, anlässlich der Huldigung des neuen (und meist urgelesten) Landvogts, bekam dieser im Adler folgendes Menü vorgesetzt:  
1. Capres 2. Schneeballen 3. Mandall Insom 4. Zuckersorlag  
5. Jannan 6. Lauff 7. Amio mit Guggelin  
8. Blau gesotten Fisch 9. Gans 10. ännlich  
11. Brot 12. Brot gesotten Forellen  
13. Blumenkohl 14. Bachen Guggelin 15. Bachen Fisch  
16. Brauen Forellen 17. Antivi 18. Jung Hasen 19. Solli und Eier.  
Bezahlt hat es natürlich die Gemeinde Ermatingen.

1460

# Schlacht bei Schwaderloh

1499

Überfall und Plünderung von Ermatingen durch die schwäbischen Landsknechte; das Oberdorf geht in Flammen auf

auf dem Rückzug nach Konstanz fallen ihnen die Eidgenossen von Schwaderloh her in die Flanke

Gräberfeld Fruthwilerstrasse 26

## Die Schlacht von Schwaderloh



Während des Schwabenkriegs (in Deutschland heisst er auch Schweizerkrieg) wurde Ermatingen im Morgengrauen des 11. Aprils 1499 von tausenden von schwäbischen Landsknechten überfallen, auch vom See her.

73 Ermatinger wurden teils noch in ihren Betten erstochen und die 400-köpfige eidgenössische Besatzung getötet oder vertrieben. Der Staad wurde geplündert, das Oberdorf ging in Flammen auf. Hier wurde (wie auch an der Heimgartenstrasse) ein grösseres Gräberfeld aus dieser Zeit gefunden.

Überfall auf Ermatingen; Chronik Diebold Schilling



Hier geht's zu  
weiteren  
Spencer  
Insights.



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
9.23

# Reformation und Gegenreformation

Das "Bollwerk gegen die Reformation"

## Die Frühmesse



Im Mittelalter war diese "Frühmesse" das Pfarrhaus des Messdieners und später des Kaplans. Sie besaß viele Prünze und verfügte über eine Scheune und Trotte.  
Die fünf-hundert-jährige Parität (also die gemeinsame Nutzung der Kirche von Reformierten und Katholiken) war alles andere als ein friedliches Miteinander, sondern geprägt von Missgunst, Neid und Streitereien.  
Der Bau dieses voluminösen katholischen Pfarr- und Schulhauses in Sichtweite der Kirche war eine Machtdemonstration der Katholiken.

Seit 1988 ist die Kirche ein Ort der Begegnung.



Historische  
Orte  
in  
Ermatingen



Reformierte  
Kirche  
Ermatingen

- Reformation im Thurgau unter dem Einfluss von **Huldreich Zwingli in Zürich**
- **ab 1527 Einführung des reformierten Glaubens in Ermatingen durch den wortgewaltigen Alexius Bertschi**
- **dann Gegenreformation**
- **seither paritätische (aber nicht immer friedliche...) gemeinsame Nutzung der Kirche, bis heute**

seit 1527

Hauptstrasse 29

## Zur alten Schule




lange Zeit war das wichtigste Kriterium bei der Anstellung eines Schulmeisters, dass er auch ein grosses Wohnzimmer, das er für die Unterrichts zur Verfügung stellen kann?

1684 wurde dieses erste Ermingener Schulhaus in Betrieb genommen. Im oberen Schulzimmer waren bisweilen 100, im kleineren unteren 50 Schüler eingepreist, so dass nicht alle sitzen konnten und man sich wachen musste, sie sollen nicht viele Antworten machen?

1867 zog die Schule zur Bachstrasse, wo heute die TKB steht.




1300 Jahre Ermingen

Schule

## Der Griffelstein




Am Montagmorgen vor Schulbeginn mussten 100 von jeweils 100 bis 100 bis 100 geputzt sein. Dieser wurde auf diesem Stein schon geschliffen; er stammt noch von der alten Erücka bei der TKB.

Dieses Schulhaus wurde 1682 gebaut. Die meisten nachfolgenden Ermingener Bauarbeiten über die Schule - damals ging man also noch mit dem Schuelerhekt, dem Zsani, der Griffel und der Farostitschachtel zur Schule - aber ohne Handy, und natürlich in Füsse.




1300 Jahre Ermingen

# Schule

1664 wurde eine reformierte Schule eröffnet, 1764 eine katholische  
 1872 musste sie der Regierungsrat dann «zwangsverheiraten»

1684 bis heute...

1606 bekam Ermatingen das Marktrecht.

seit 1606

Das bedeutete zum einen Gewerbefreiheit; die vielen Schuhmacher schlossen sich zu einer Zunft zusammen.

Zum andern wurde einmal pro Woche rund ums Rathaus Markt gehalten.

# Marktrecht

Untere Seestrasse 43 - 45

Mehr Schuhmacher als Fischer **1300** von Ermatingen



1606 erhielt Ermatingen das Marktrecht und damit die Gewerbefreiheit. Es entwickelte sich eine Gilde mit über 20 Schuhmachern, die sich sogar zu einer Zunft zusammenschloss, der einzigen in Ermatingen. In allen umliegenden Häusern wurden Schuhe gefertigt; zum Teil gab es hinter dem Haus gleich noch eine Gerberei. Die Schuherei war in der ganzen Region verbreitet; im Wald z. Bsp. gab es sogar so viele Schuhmacher wie "Landkönigen". Die grosse Menge von oft fertigen Schuhen wurde vor allem in Schwaben und im Albtal abgesetzt.

Kommunen- und Zunftmuseum




WOLB Gewerbe

Das Marktrecht **1300** von Ermatingen



Im Jahre 1606 erhielt Ermatingen das Marktrecht. Das bedeutete zum einen Gewerbefreiheit (in der Folge gründeten die Schuhmacher eine Zunft), zum andern aber das Recht auf zwei Jahrmärkte und vor allem einen Wochenmarkt beim Rathaus. Shopping im Mittelalter war anders als heute! Da gab es weder Online Shopping noch Zando: der Einkaufstourismus nach Konstanz beschränkte sich auf einen Fussmarsch mit dem Leitenwagen, und der Markt war nur einmal pro Woche offen, nicht täglich von 05.30 - 20.30 wie heute.

Wolb-Gruppe | www.wolb.ch




# Schifffahrt



1606: erste Stedi

Schiffahrt

## Die Stedi



Das althochdeutsche "stadir" bedeutet Längungsplatz. 1606 wurde eine erste "Sted" gebauet. Wellenschlag und Sturm setzten die Edschiffen aber stark zu; sie mussten mit Wellen brechen geschützt und immer wieder erneuert werden. Anfänge des letzten Jahrhunderts wurde die ganze Schiffahrt in Beton gefasst.

2021 ist die heutige Stedi eingeweiht worden, der neue Sted das Dorfes, der Sturm und Wellen nichts mehr anhaben können!

Quelle: FOTODIENWARTUNG



- bedeutende Rolle der Schifffahrt
- zuerst Gütertransporte auf Lädinen,
- später auch Passagiertransporte auf Dampfschiffen

Schiffahrt

## Trinkfeste Burschen auf den Lädinen



Lädinen nannte man die Fracht- und Lastschiffe. Sie hatten ein Segel, aber keinen Kiel, das heißt, dass sie nicht gegen den Wind kreuzen konnten. Dann musste gerudert oder mit langen Stangen gesteuert werden. Auf diesen Lädinen wurden alle handelsfähigen wie Salz, Getreide, Wein, Felswaren, Holz oder Kies transportiert.

Ein Schiffsmeister stand der drei bis acht Knechten vor. Diese raub Arbeit auf dem Schiff war beliebt, nicht nur wegen des Verdiensts, sondern auch, weil jeweils ein Teil des transportierten Weines getrunken werden durfte!

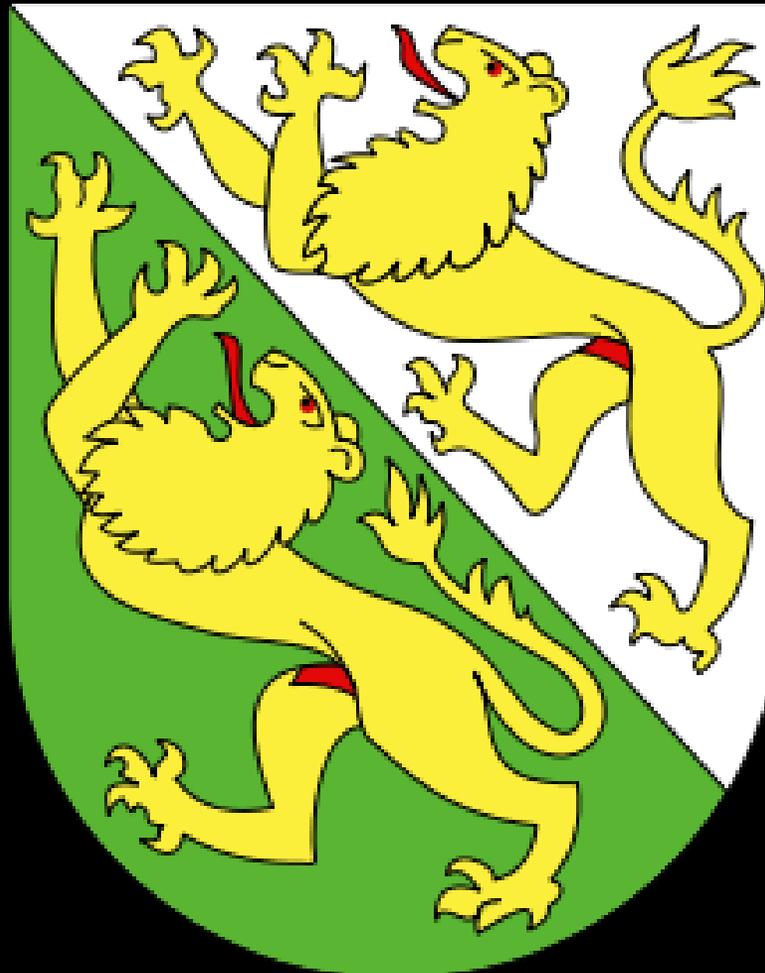
Quelle: FOTODIENWARTUNG



# Oh Thurgau, du Heimat!

1798

- **Unabhängigkeit des TGs (von den Eidgenossen!)**
- **Helvetische Republik**
- **Einmarsch der Franzosen:**



- **Munizipalgemeinde**
- **Abschaffung von Privilegien und Binnenzöllen**
- **Einführung des Dezimalsystems:**

in der Stelli

## Französische Truppen

1300 Jahre Ermatingen



Während der Helvetik 1798 - 1803 und den Koalitionskriegen hatte Ermatingen mehrmals ausländische Truppen einquartieren.

Alein 1799 lagerten hier in der Stelli wochenlang rund 2'000 Mann der französischen Armee. Sie plünderten zum Beispiel das Nutzholz des Bürgerwaldes, so dass jahrzehntelang kein Bauholz mehr verfügbar war.

Die Unkosten für diese Einquartierungen führten zu einem Schuldenberg, der erst 30 Jahre später abgetragen war.

www.stellenberg.ch



Alle Daten sind gratis verfügbar



Stellenberg Ermatingen

Rebbau

## Ein Rebberg im Klingler

1300 Jahre Ermatingen



Schon immer war hier ein beliebtes Rebbaugebiet. Blau eingefarbte Parzellen waren dem Frühmess-Prund lehensachtig, die gelben Altenkingen und die grünen der Reichenau.

Schätzen Sie einmal die heutige angebene Fläche! Früher gab man sie in Quadratschuh, Manngrab (wie viel ein Mann pro Tag umgraben kann) und Juchart an - Zum Glück hat dann Napoleon 1798 bei uns das viel einfachere Dezimalsystem eingeführt! Aber wie viele Quadratmeter hat nun schon wieder eine Hektare...?

www.stellenberg.ch



Alle Daten sind gratis verfügbar



Stellenberg Ermatingen

Oh! grosses Elend! Oh! unerträgliche Sounger's-Moth!

# Hochwasser, Hungersnot



Hungersnot  
Das Hochwasser von 1817

Im Jahre 1815 explodierte in Indonisien der Vulkan Tambora und hatte den ganzen Erdball in eine Aschewolke ein. In der Folge spielte das Wetter verrückt: es regnete unablässig und schmolze jeden Monat (1816 war "Jahr ohne Sommer"). Die Saaten und die Ernten verfaulen; es gab eine Hungersnot mit 10.000 Toten in der Gotschwilz. Der anhaltende Dauerregen 1817 verbunden mit einer doppelten Schneeschmelze führten zum höchsten je bei uns registrierten Hochwasser.

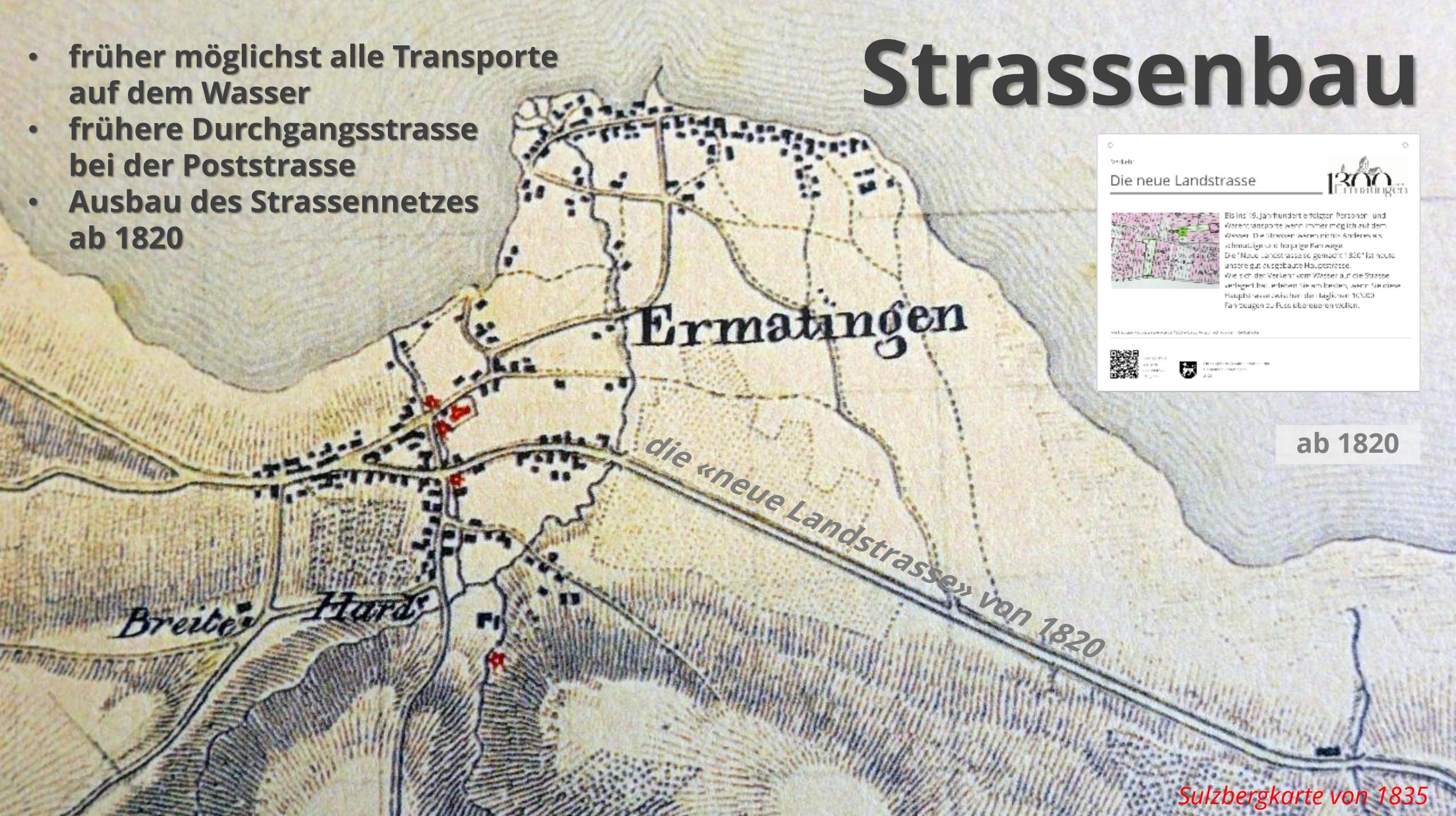
Bi. P. 1300 Jahre Matingen

- das «Jahr ohne Sommer»
- höchstes Hochwasser am Bodensee
- Ernten verfaulen; grosse Hungersnot



# Strassenbau

- früher möglichst alle Transporte auf dem Wasser
- frühere Durchgangsstrasse bei der Poststrasse
- Ausbau des Strassennetzes ab 1820



Verkehr

## Die neue Landstrasse

1800 Ermatingen



Bis ins 19. Jahrhundert erfolgten Personen- und Warentransporte wenn immer möglich auf dem Wasser. Die Strassen waren nicht anders als schmutzige und holprige Karawagen. Die "Neue Landstrasse" gemachte 1820 ist heute unsere gut ausgebaute Hauptstrasse. Wie sich der Verkehr vom Wasser auf die Strasse verlagert hat, erleben Sie am besten, wenn Sie diese Hauptstrasse zwischen den täglichen 10.000 Fahrzeugen zu Fuss überqueren wollen.

Info: www.gemeindeermatingen.ch



ab 1820

# Louis Napoleon

- seit 1823 mit seiner Mutter Hortense auf Arenenberg
  - «Stammbeiz» im Adler Ermatingen
- Gründung des Thurgauer Schützenverbandes
  - Initiator des historischen Napoleonturms

1823 - 1836

Der spätere französische Kaiser Napoleon III. war Thurgauer Bürger und sprach Thurgauer Dialekt



# Handwerk und Berufe

2 Ärzte  
6 Bäcker  
1 Buchbinder  
2 Büchschmiede  
3 Drechsler  
7 Ellenwarenhändler  
1 Färber  
17 Fischer  
1 Flaschner  
5 Gerber  
4 Glaser  
1 Gipser  
2 Gärtner  
2 Gold- und Silberschmiede  
3 Holzhändler

1846

2 Kaminfeger  
7 Kübler  
12 Küfer  
3 Kupferschmiede  
1 Kürschner  
1 Maler  
2 Messingwarenhändler  
1 Mühlenmacher  
11 Maurer  
6 Metzger  
5 Müller  
2 Nagelschmiede  
3 Ölmüller  
2 Rechtsgelehrte  
19 Schiffsleute

1 Schiffmacher  
4 Schlosser  
10 Spezereihändler  
7 Strumpfweber  
1 Sattler  
1 Steinmetz  
22 Schuster  
8 Schneider  
1 Tuchhändler  
2 Uhrmacher  
2 Wagner  
7 Weber  
24 Würthsleute  
2 Zainenmacher  
5 Zimmerleute



# Eisenbahn



1875

**Eröffnung der Seelinie 1875**  
**Begünstigung der industriellen Entwicklung**  
**Niedergang der Lastschifffahrt auf dem See**

anfangs 20. Jhdt.

# Wasserversorgung

# Elektrifizierung

1300 Jahre Ermatingen

## Das Reservoir Drovettisberg

**Reglement**  
für die  
Wasserversorgung Ermatingen.

Nachdem einige Höfe und Schlösser eigene Quellfassungen und Brunnenstuben angelegt und das Wasser in offenen Holztauchen ins Haus geführt hatten, wurde 1897 eine Trink- und Löschwasserversorgung fürs ganze Dorf angegangen. Das zentrale Reservoir war (und ist es als heute) dieses hier auf dem Drovettisberg. Es wurde aus Quellen bei Hofenrain gespeisen. Die Kosten für die entsprechenden Leitungen wurden im Akkord von Hand ausgetrieben, für etwa 20 Rappen pro Laufmeter.




Trink- und Löschwasser seit 1897

1300 Jahre Ermatingen

## Der erste Generator

1907 begann die Versorgung mit der 'elektrischen Kraft': ein Generator hier in der Hardmühle versorgte vorerst nur den renommierten Gasthof Adler; zwei Jahre später erhielt die neue Strassenbeleuchtung den notwendigen Nachschub an elektrischer Energie. Damals wurde die Stromabgabe nicht nach verbrauchten Kilowattstunden abgerechnet, sondern nach der 'Leuchtkraft' der angeschlossenen Glühlampen 'in Kerzen'. Dafür mit stabilen Tarifen.




Elektrizität seit 1907

# 1. Weltkrieg

General Ulrich Wille  
Schweiz militärisch nicht betroffen

Mehl		Zucker	
6.7 Juni 1943	100 gr	15 Juni 1943	250 gr
B Juni 1943	100 gr	15 Juni 1943	250 gr
D Juni 1943	100 gr	219 Juni 1943	25 Punkte
3.15 Juni 1943	200 gr	219 Juni 1943	25 Punkte
22.8 Juni 1943	50 P.	218 Juni 1943	50 Punkte
51.18 Juni 1943	100 gr	51.18 Juni 1943	100 gr

**SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT**  
**Ganze Lebensmittelkarte**  
für 1 Person  
pro Juni 1943  
Gültig vom 1. Juni bis 30. Juni 1943  
ausgenommen Milchcoupons, welche nur bis 30. Juni 1943 gültig sind und blinde Coupons, deren Gültigkeitsdauer die KEA bei einer allfälligen Inkraftsetzung bestimmt.  
**Allgemeine Bestimmungen**  
Die Waren dürfen vom Verkaufsgeschäft nur gegen gleichzeitige Abgabe der entsprechenden Coupons verbriefelt werden. Jeder Missbrauch der Coupons, insbesondere die Einlösung vor Beginn und nach Ablauf der Gültigkeitsfrist, und die Abgabe an Handelsbetriebe ohne gleichzeitigen Bezug der entsprechenden Waren, sind strafbar.

Aktivdienst, Wirtschaftskrise,  
Lebensmittelrationierung  
führen zu grosser Unzufriedenheit:

«allgemeiner Landesstreik»

Kriegs-  
internierte  
in Schloss  
Hard

1914 - 18

Gegründet 1866.

# Industrie

**Dosenfabrik  
Louis Sauter**

**Möbelfabrik  
Jacques Goldinger**

**Waagenfabrik  
Ammann AG**

Gewerbe und Industrie

**Die Dosenfabrik**




Über vier Generationen hatte die Familie Sauter die "Blechverpackungen Louis Sauter AG" aufgebaut. Die Fabrikation umfasst Blechbehälter, Konservendosen, Dosen mit Aufreissverschluss, Blechverpackungen oder Kesselgebände aus Weissblech. Die Dosi war (mit bis zu 300 Angestellten) langezeit der grösste Arbeitgeber im Dorf. *Schade ist aber, dass das Bürogebäude am See neben all den denkmalgeschützten Fischerhäusern ein architektonischer Schandfleck im Dorf geworden ist...*

Luftaufnahme der Dosenfabrik 12. D. Fotoarchiv CH. Zürich




Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
2017

Gewerbe

**Die Möbelfabrik Goldinger**




Jacques Goldinger führte im Rellingschen Schössli eine einfache Schreinerei. Nach dem Studium der Serien- und Fliessbandfabrikation von Henry Ford in Detroit setzte er die neuen Erkenntnisse mit dem Bau dieser Möbelfabrik 1922 um. Nach goldenen Zeiten folgten aber der Niedergang und die Umstellung auf Produktion von Spanplatten. Die JAGO-Werke mussten 1991 geschlossen werden.

Diese Raiffeisen waren ein Vorbild auf dem damaligen Möbelmarkt




Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
2017

die "Wooig"

**Waagenfabrik Ammann**




Seit über 150 Jahren und über vier Generationen Ammann werden hier verschiedenste Waagen gefertigt: Waren es anfangs Schalen-, Balken- und Dezimalwaagen, so wurden später Waagen mit Kreiszeigerkopf sowie grosse Brückenwaagen echte Verkaufsschlager. Danach entwickelte und produzierte man auch Grosspräzisionswaagen bis 60 Tonnen; heute finden sich auch hybride und elektronische Waagen im Angebot.

Beispiel von Waagen für Waagenfabrik 1867




Ein Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Ermatingen  
2017

# 2. Weltkrieg



Aktivdienst  
Grenzschutztruppen  
Festungsbauten in Ermatingen  
Festungsgürtel um Kreuzlingen  
geschlossene Grenze



Fortifikationsamt Zweiter Weltkrieg

### Ein Bunker im Agerstenbach

1300 Jahre Ermatingen



Dieser Bunker gehörte zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zum Festungsgürtel rund um Kreuzlingen. Ein ganzes System von rund 80 Festungseinlagen war halbkreisförmig um Kreuzlingen angeordnet, um einen deutschen Vorstoß über die Rheinbrücke Konstanz zu verhindern oder wenigstens zu erschweren.

Dieser "Infanteriebunker Kleinunterstand" war für doppelstänzendes Feuer mit zwei Maschinen geordnet ausgestattet, verfügte aber über keinen Mannschaftsraum.

von Fortifikationsamt



011 1000 0000  
011 1000 0000  
011 1000 0000  
011 1000 0000



Das Fortifikationsamt  
ist ein Teil der Bundeswehr.

Flüchtlinge; «das Boot ist voll»  
Lebensmittelknappheit, «Anbauschlacht»

Fortschreitende Gleichberechtigung, sogar in Ermatingen:

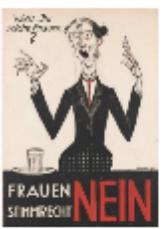
Ermatingen:

147 ja

160 nein

DEN FRAUEN  
DAS  
STIMMRECHT

Rathaus  
Frauenstimm- und Wahlrecht



Am 7. Februar 1971 gelangte die eidgenössische Vorlage zur Einführung des Frauenstimm- und Wahlrecht vors Volk. Das gereichte aber nicht zum Ruhmesblatt für unsere Ermatinger Männer: Hier wurde die Vorlage mit 147 zu 160 Stimmen abgelehnt, im Thurgau mit 44% zu 56 % ebenso, aber gesamtschweizerisch angenommen.

Ermatingerinnen und Ermatinger, Ermatingerinnen, Ermatingerinnen oder Ermatinger\*innen: Hauptsache, wir sind nun gleichberechtigt!

Das Rathaus der Ermatinger Männer ist aber immer noch ungleich...



1971

# Das Frauenstimm- und wahlrecht

1971

Neuansiedlung von KMUs  
Dienstleistungszentren



Rückgang von:

- Fischerei, Landwirtschaft
- Industrie
- Gaststätten, Einkaufsläden

Verdoppelung der Einwohnerzahl und Wohnraum

Pendler  
Motorisierung

um die Jahrtausendwende

# heutige Dorfentwicklung

Was geht denn aus der heutigen Zeit in die Geschichte ein...?

# Digitalisierung

Erntedagen heute

## Die Digitalisierung



Wenn man sich fragt, was denn aus der heutigen Zeit in die Geschichte eingehen wird, ist es sicherlich die Digitalisierung und Vernetzung.

Sie verändert oder revolutioniert die Verwaltung, die Industrie, die Information, die Mobilität, die Kommunikation, die sozialen Medien - und wer mit Computer und Handy nicht mehr zurechtkommt, ist in unserer Gesellschaft vielleicht bald verloren.



Her geht's zu:  
publikon  
quartier  
14231



Das Projekt in Zusammenarbeit mit  
Gemeinde Erntedagen  
4 01

heute

